

Anhang 5: energienetz GSG

energienetz GSG

energienetz GSG: Ein neues Zusammenarbeitsmodell

ESA Generalversammlung
Datum: 23.06.2014

Andreas Schläpfer
Koordination energienetz GSG

energienetz GSG

Initianten



energienetz GSG

2

Ziele: energienetz GSG (ab 2011)

1. Steigerung der Energieeffizienz in den Betrieben;
d.h. Reduktion der CO₂-Emissionen

Im Sinne des Kantons St. Gallen: Kant. Energiegesetz >
Umsetzung Grossverbraucherartikel (Art. 18-20)

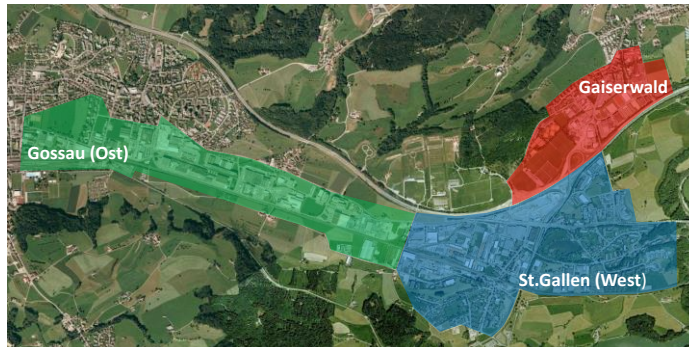
2. Suche nach Möglichkeiten des Wärmeaustauschs und der
Stromproduktion (bsp. WKK)

www.energienetz-gsg.ch

energienetz GSG

3

Geografischer Perimeter



energienetz GSG

4

Energiedichte im Perimeter

energienetz GSG	
Fragebogen versendet	213 Stück
Rückmeldung erhalten	69 Stück
Rückmeldung in Prozent	32 %
Anzahl Entitäten (Gebäude)	213 Stück
Gebäudefläche total ¹⁾	673'938 m ²
Gebäudevolumen total ¹⁾	225'841'970 m ³
Energie Gesamttotal	206'153 * MWh
Energie Elektrisch total ²⁾	137'701 MWh
Energie Gas total ²⁾	54'903 MWh
Energie Öl total ¹⁾	12'004 MWh
Trinkwasser total ²⁾	593'683 m ³
Abwasser total ²⁾	588'689 m ³

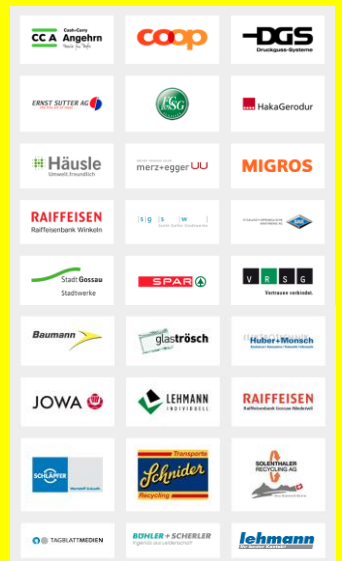
* ca. 9'500 CH 2-Personen Haushalte

energienetz GSG

5

Mitgliederübersicht 2014

27



Tätigkeiten und Finanzierung

Tätigkeiten

- 4 Mitgliedersitzungen à 2h: Thema Energieeffizienz
- 1 Seminar à 4h: Thema Umsetzungsbeispiele Energieeffizienz
- 1 Plenumsveranstaltung (GV) mit Wanderpreisverleihung
- Projekte „Masterplan Energie“, „energiestrategie GSG“

Finanzierung

- Mitgliederbeitrag: CHF 2'000 (E-Verbrauch <500 MWh), CHF 3'000 (E-Verbrauch >500 MWh)
- Separate Projektfinanzierung durch Energiestädte Gaiserwald, Gossau, St.Gallen und kant. Energiefachstelle

energienetz GSG

7

Rolle Energieversorger / Energiestädte

- a) Mit-Initianten des energienetz GSG
- b) Mitglieder des Kernteams
- c) Teilfinanzierung der Projekte; bsp. Masterplan Energie
- d) Wahrnehmung der Kernkompetenz: Energieversorgung; bsp. energiestrategie GSG

energienetz GSG

8

Energie kennt keine Gemeindegrenzen, d.h.

Gemeinsames Vorgehen - gemeinsame Projekte
– gemeinsame Koordination via energienetz
GSG

energienetz GSG

9

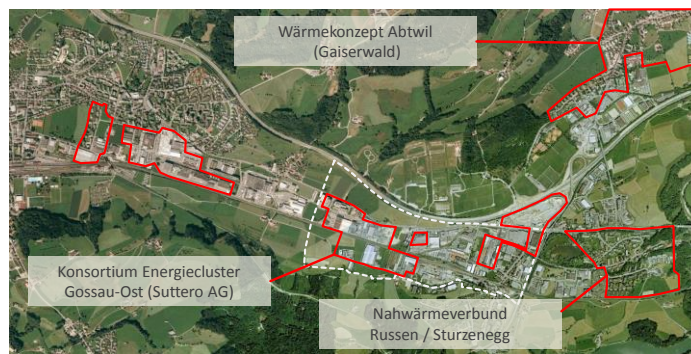
1. Masterplan Energie: Analyse Energiedichte (2012)



energienetz GSG

10

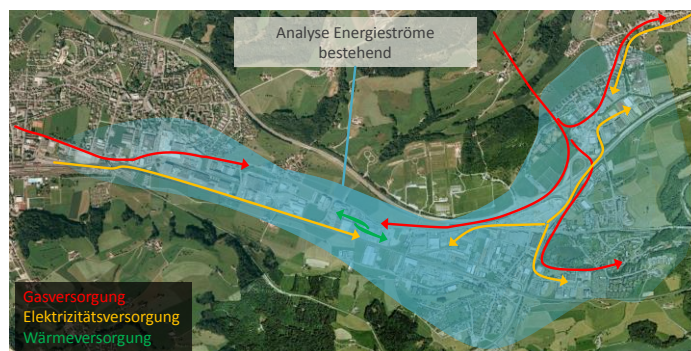
2. Konkretisierung bestehende Energiecluster (ab 2012)



energienetz GSG

11

3. Entwicklung energiestrategie GSG (2013)



energienetz GSG

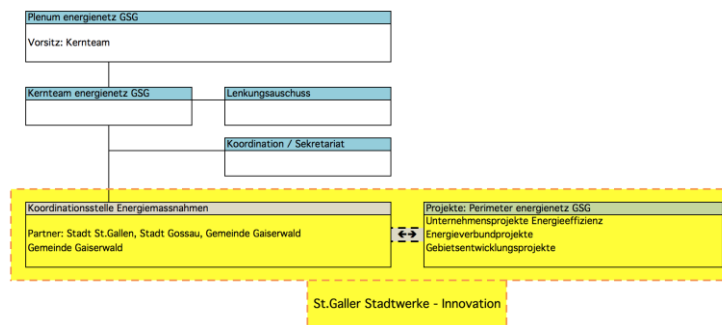
12

4. Verbindung Energiecluster (201x ff.)



energienetz GSG

5. Organisatorisches Vorgehen: Gründung Koordinationsstelle für Energiemassnahmen (2013)



energienetz GSG

14

Erfolgsfaktoren

- a) Erkenntnis, dass die energiepolitischen Fragestellungen nur gemeinsam, im Beisein der verschiedenen Akteure gelöst und weiterentwickelt werden können
- b) Klare Botschaft seitens der Initianten: „Wir sind der Ansicht, dass Energieeffizienz nicht nur für uns, sondern auch für Sie ein Thema ist.“
- c) Klarer Wille zur Umsetzung der städtischen Energiekonzepte in Kombination mit den Stadtwerken sowie der lokal ansässigen Unternehmen
- d) Zusammenspiel mit Industrie- und Handelsvereinigung und Kanton

energienetz GSG

15

Erfolgsfaktoren

- e) Klare, engagierte Vorgehensweise und Entscheidungsfreudigkeit des Kernteams
- f) Nähe zu den Beteiligten: alle sind präsent
- g) Gemeinsame finanzielle Absicherung: Entwicklungsphase Firmenverbund, Masterplan Energie, Energiestrategie: Aufteilung der Kosten
- h) Geben + Nehmen: Unternehmen verpflichten sich zu Energieeffizienz – Mehrleistung wird anerkannt: kantonal und kommunal finanziell im 1. Jahr honoriert (KMU-Modell Beitrag)

Besten Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!